

15.06.2018

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Inge Blask SPD und
des Abgeordneten Michael Hübner SPD

Nebelkerze Regio.NRW? Hilfe für Beschäftigte der Firma Dura und die Stadt Plettenberg geht anders!

Auf Initiative der heimischen SPD-Landtagsabgeordneten Inge Blask hat die Landesregierung dem Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Landesplanung zur Situation der Beschäftigten der DURA-Werke in Plettenberg und Kirchhundem in der Sitzung am 6. Juni Bericht erstattet.

Nachdem klar wurde, dass der US-amerikanische Dachkonzern der Investorin Lynn Tilton die Werke im kommenden Jahr schließen lassen will und damit die Arbeitsplätze von bis zu 1000 Beschäftigten bedroht sind, hat Inge Blask sofort Kontakt mit dem Wirtschaftsministerium aufgenommen und um eine Bewertung der Situation vor Ort gebeten.

In seinem Bericht an den Ausschuss hat der Wirtschaftsminister Pinkwart (FDP) auf den Projektauftrag „Regio.NRW - Wirtschaftsflächen“ als mögliches Instrument zur Unterstützung der Stadt Plettenberg hingewiesen und damit aus seiner Sicht seine Schuldigkeit getan.

Der Projektauftrag hat zum Ziel, Flächenpotentiale für die Ansiedlung von Unternehmen in Nordrhein-Westfalen zu erschließen, wobei die Entwicklung von Brach- und Konversionsflächen im Mittelpunkt steht. Er richtet sich an kommunale Wirtschaftsförderungen und unterstützt sie bei der Planung und der Baureifmachung der Flächen.

Allerdings ist uns vom Forschungszentrum Jülich, welches das Programm begleitet, mitgeteilt worden, dass der „Regio.NRW“ Projektauftrag bereits in vollem Gange ist: Beratungstermine für Antragssteller finden im Juli statt und die Einreichungsfrist endet letztmalig am 28. September 2018.

Dieser Zeitrahmen macht es der Stadt Plettenberg de facto unmöglich, einen substantiellen und erfolgversprechenden Förderantrag über den Projektauftrag zu starten. Vor allem, da uns von Seiten der Bezirksregierung angedeutet wurde, es bedürfe eines integrierten Handlungskonzeptes, welches zwei kohärente Projektideen miteinander verzahnt.

Datum des Originals: 15.06.2018/Ausgegeben: datum

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Nicht nur ist man mit der Bewerbung bereits zwei Monate in Verzug, vielmehr sind auch die Modalitäten der Betriebs- und Geländeabwicklung zwischen der Firma DURA, dem Betriebsrat und der Stadt Plettenberg bei weitem noch nicht geregelt.

Vor dem Hintergrund dieser Situation ergeben sich folgende Fragen:

1. Welche Voraussetzungen für die Stadt Plettenberg sind genau an den Projektauftrag geknüpft?
2. In welcher Art und Weise wird die Landesregierung bzw. die zuständige Bezirksregierung die Stadt Plettenberg bei der Antragstellung unterstützen, um deren strukturellen Nachteil gegenüber anderen Bewerbern auszugleichen?
3. Falls die Landesregierung sich nicht im Stande sieht, die Stadt Plettenberg beim Projektauftrag „Regio.NRW – Wirtschaftsflächen“ zu unterstützen, welche alternativen Instrumente sieht die Landesregierung vor, um den massiven Wegfall von Arbeitsplätzen in der Stadt Plettenberg zu kompensieren?

Inge Blask
Michael Hübner